



Jahresbericht 2009

Jahresbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

Bericht Stiftungsratspräsident	5
Personelles	8
Jahreschronik	9
Bericht Geschäftsleiter	11
Bericht Arbeitsstätte	14
Bericht Gutsbetrieb	16
Bericht Wohnen	18
Bilanz und Erfolgsrechnung 2009	20
Spenden	22
Revisionsbericht	23



Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Die Würde des Menschen ist zu schützen und zu achten.

Ich setze diese Worte an den Kopf meiner Gedanken zum Berichtsjahr 2009, weil das Verhalten der Organisation Verein gegen Tierfabriken sich gegen den Betrieb Plankis bezüglich Tierhaltung auf unqualifizierte Art und Weise öffentlich zu Wort gemeldet hat. Diese Aussagen bezeichne ich als unwürdig. Die Berichterstattungen waren tendenziös und verletzen die Menschenwürde aufs Höchste. Eigentlich sollte man auf Stellungnahmen verzichten. Wenn ich es trotzdem mache, geht es mir darum, dieses Auftreten zu verurteilen.

Ich entschuldige mich nur gegenüber unserer Stiftung und den Personen im Stiftungsrat, dem ganzen Personal und den Mitarbeitenden, welche auf eine unanständige Art angegriffen worden sind. Wir haben das nicht nötig.

Dank

Wenden wir uns erfreulicheren Sachen zu. Als erstes ist es mir ein Anliegen den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten für Ihren Einsatz zu Gunsten unserer Institution aufs herzlichste zu danken. Dieser Dank richtet sich auch an unsere Führungscrow mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Alle machen einen guten JOB und sind zugleich verantwortlich dafür, dass wir als Hosang'sche Stiftung Plankis einen guten Namen haben. Das IMAGE stimmt.

Auf hohem Niveau immer gut sein ist nicht einfach, aber eine schöne und grosse Herausforderung.

Ein neuer frischer Auftritt

Eine stilisierte Blume und ein einfacher klarer Schriftzug prägen das neue Logo der Hosang'schen Stiftung Plankis. Dieser feine und doch einprägende Auftritt wird den Bezug und die Verbindung zu Plankis stärken.

Auf dem Wochenmarkt, in den Verkaufsläden wie auch auf

den Produkten, in Berichten und bei sonstigen Auftritten wird man mit diesem einfachen Logo begrüsst.

Abschied und Willkomm

Nach 36 Jahren umsichtiger Führung und Tätigkeit verlässt Margrit Salis den Plankis Betrieb. Der damalige Kleinbetrieb Plankis mit Landwirtschaft, Garten etc. entwickelte sich über die Jahre zur heutigen Arbeitsstätte Plankis. Als Mitbegründerin der Direktvermarktung war der Auftritt von Plankis am Churer Wochenmarkt ihr Verdienst. Margrith Salis hat den Aufbau von Plankis mit Ihrer Familie mitgeprägt und verlässt in der Funktion als Verantwortliche für die Arbeitsstätte Plankis sicher mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Sie wird manchem Behinderten fehlen, die Margrith als ihre Mutter wahrgenommen haben. Eine strenge Persönlichkeit, mit Einfühlungsvermögen und Herz. So haben wir sie kennengelernt und verabschieden sie nun in die PENSION. Die Verbindung zu Plankis wird über Sohn Hanueli und Tochter Sandra, ihre Nachfolgerin, bestehen bleiben. Sie wird jederzeit eine gern gesehene Besucherin sein. Wir danken der Familie Salis und Margrith für die grossen Leistungen zugunsten von Plankis und wünschen auch der neuen Generation viel Freude und Erfolg. Herzlich willkommen heissen wir Sandra Just-Salis als neue Leiterin der Arbeitsstätte und wünschen Ihr alles Gute und viel Erfolg.

Den Kontakt pflegen

Ich kenne Plankis schon seit meinen Jugendjahren. Bei jedem Besuch und den Kontakten in den Bereichen lerne ich immer wieder Neues kennen.

Etwas Besonderes ist der Kontakt zu den Mitarbeitenden und Bewohnern von Plankis. Es beeindruckt mich immer wieder, wie diese Personen mit Ihrer Behinderung umgehen und mit ihrem Leben zufrieden sind. Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder, Betreuerinnen und Betreuer sind bestrebt, diesen Leuten ein angenehmes Leben zu gestalten. Allen Verantwortlichen von Plankis gebührt mein aufrichtiger Dank.

Christian Durisch,
Präsident Stiftungsrat



Personelles (Stand 1.1.2010)

Stiftungsrat	Christian Durisch, Chur, Präsident Hans-Ulrich Bürer, Chur Hansjörg Hassler, Donath Nicole Kessler, Jenins Dorothe Reinhart, Chur
Personal	
Geschäftsleiter	Beda Gujan
Bereichsleiterin Wohnen	Anna Maria Müller
Bereichsleiterin Arbeitsstätte	Sandra Just
Bereichsleiter Gutsbetrieb	Johann Ulrich Salis-Branger
Arbeitsstätte/Gutsbetrieb	Nadine Andri, Annemarie Bandli, Petra Candrian, Lisa Decurtins, Jakob Dietrich, Julia Dolf, Mirjam Fetz, Meinrad Etter, Domeni Gregori, Claudia Greuter, Maria-Agnes Guler, Gabriella John, Vera Jörimann, Christian Köfler, Heinz Merkle, Monica Niedermann, Josef Nuth, Miranda Russi, Brigitte Salis, Abundi Schmid, Mario Steier, Brigitte Steiner, Elsbeth Strasser, Monja Toggwiler, Andrea Tschan, Thea Wagner
Sekretariat	Ruth Casty
Wohnheim	Thomas Aeschbacher, Cornelia Aggeler, Janine Bebi, Yvonne Bertozzi, Barbara Brüesch, Claudia Brugger, Lukas Brugger, Flurina Casty, Luzia Denfeld, Doris Genoud, Claudia Göbler, Marianne Greuter, Markus Guntli, Marlise Hartmann, Reto Hold, Gabriela Lehmann, Rita Lys, Annette Niewerth, Gabriela Nold, Suzanne Perroud, Brigitte Rohrer, Annamarie Ruffner, Silvia Schindler, Brigitte Schlagenhaut, Annemarie Schocher, Andi Schlumpf, Ferdinand Stress, Carmen Walther, Tanya Wielath
Revisionsstelle	BMU Treuhand AG, Chur

Jahreschronik 2009

26. bis 30. Januar	Projektstage in der Arbeitsstätte
10. Februar	Fasnacht im Wohnheim
13. bis 14. Februar	Valentinsmarkt in der Rathauhalle
31. März bis 4. April	Osterausstellung in der Helvetia-Passage in Chur
16. April	Finnischer Abend im Wohnheim
25. April	Bazar Planiks
26. April	Besuch im Zirkus Knie
02. Mai	Wochenmarkt jeden Samstag von 08.00 - 12.00 Uhr
06. Mai	Rathausmarkt jeden Mittwoch von 09.00 - 16.00 Uhr
08. Mai	Rathausmarkt jeden Freitag von 09.00 - 16.00 Uhr
09. bis 12. Juni	Ferien der Wohngruppe Sari in Interlaken
17. Juni	Betriebsausflug Hauswirtschaft und Beschäftigung, Verzascatal
21. Mai	Kegelturnier der BewohnerInnen
20. Juni	Kräuterekursion im Schützengarten
24. Juni	Ausflug Arbeitsstätte und Gutsbetrieb ins Engadin
24. Juni	Ausflug Wohnheim ins Tessin
27. Juni	Angehörigenanlass im Wohnheim
28. Juli	Grill- und Spielabend im Wohnheim
01. August	Puura-Zmorga auf dem Bauernhof
14. bis 16. August	Churer Stadtfest (Kaffi für alli)
22. August	Pilzexcursion im Bonaduzerwald
24. bis 27. August	Ferien der Studio BewohnerInnen in Locarno
25. bis 27. August	Ferien der Wohngruppe Buera in Aeschiried ob Spiez
28. August	Grillplausch Arbeitsstätte und Gutsbetrieb mit Angehörigen
29. Oktober	Personalabend im Va Bene in Chur
12. November	Erzählnacht im Wohnheim
24. bis 28. November	Weihnachtsausstellung Helvetia- Passage
27. bis 28. November	Weihnachtsmarkt Obere/Untere Gasse in Chur
04. Dezember	Samiklausbesuch in der Arbeitsstätte und Gutsbetrieb



Bericht des Geschäftsleiters



Der erste Eindruck zählt! Eine alte, aber bewiesene Weisheit. So wurde denn auch der Kommunikation und dem Erscheinungsbild gegen aussen im vergangenen Jahr ein besonderes Augenmerk geschenkt. Als Basis zum Erfolg diente auch das neue, rundum gefällige Plankis-Logo, das sich in der Anwendung wirklich sehr gut bewährt hat. Es kennzeichnet auch das im April neu eröffnete Ladenlokal in der Helvetia Passage an der Poststrasse. Der neue Plankis Laden hat die Erwartungen sehr gut erfüllt. Viele Kunden nutzen die neue Möglichkeit, den Einkauf von Plankis-Produkten mit den täglichen Einkäufen in der Stadt verbinden zu können. Erfreulicherweise haben darunter die Marktbesuche und der Umsatz im Hauptladen an der Emserstrasse in keiner Weise gelitten.

Glücklicherweise blieben unsere Absätze von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise praktisch vollends verschont. Der Hauptgrund dafür ist sicher in der fast ausschliesslichen Vermarktung von Eigenprodukten und der weit gehend autonomen Produktionskette mit eigenen Absatzkanälen zu orten.

Mit der Gesamtrenovation des Qualitätssicherungssystems wurde eine ganz bedeutende Betriebsgrundlage aktualisiert. Die äusserst intensiven Arbeiten haben uns neben dem Tagwerk stark gefordert. Der Erfolg zeigt sich in einem wesentlich leichtfüssigeren Systemwerk, das nun sogar die neue ISO-Norm 9001:2008 erfüllt.

Personelles

Der Altersrücktritt von Margrit Salis als Bereichsleiterin der Arbeitsstätte war natürlich ein viel beachtetes Ereignis. Sie hat über 36 Jahre ihres (Arbeits-) Lebens in Plankis verbracht und als Pionierin vor 20 Jahren den Arbeitsbereich begründet. Margrit Salis hat die Arbeitsstätte in ihrem Aufbau stark geprägt.

Sie darf auf ihr Schaffen mit grossem Stolz zurückblicken. Ich spreche ihr dafür meine grösste Anerkennung aus, danke ihr für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche ihr Gesundheit und alles Gute im Ruhestand.

Mit Sandra Just konnte für die Bereichsleitung eine sehr motivierte und aktive Nachfolgerin gefunden werden, die aufgrund ihrer langjährigen Mitarbeit – sie feierte im Berichtsjahr ihr 15 Jahr-Jubiläum – die in unserem Umfeld wichtige Kontinuität sichern kann.

Vera Jörimann, Gruppenleiterin Floristik, hat ihre Ausbildung zur Arbeitsagogin mit Erfolg abgeschlossen.

Ausblick

In der Terminologie im Zusammenhang mit dem neuen Finanzausgleich (NFA) erwarten uns weitere zwei Jahre der Übergangsfrist mit Besitzstand der früheren Bundesleistungen. Theoretisch – denn der Kanton tritt sowohl bei der Finanzierung und der Weiterentwicklung des Angebots merklich auf die Sparsbremse. Positiv jedoch sind in dieser Hinsicht die sich nach und nach verdichtenden Informationen und die daraus erkennbaren Systembestandteile des neuen Finanzierungsmodells ab 2012. Mit aufmerksamer Gelassenheit, Vertrauen in das eigene Können und der Offenheit für Veränderung werden wir diese Herausforderungen meistern.

Mein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat für seine Unterstützung der betrieblichen Anliegen und Ideen, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich den Behörden und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Beda Gujan,
Geschäftsleiter



Bericht Arbeitsstätte

Auch in diesem Jahr durften wir in den verschiedenen Abteilungen, Bäckerei, Floristik, Lebensmittelverarbeitung, Garten, Aus-sengartengruppe, Läden, Holzwerkstatt und Kreativhandwerk für eine grosse Anzahl treuer Kunden verschiedenste Arbeiten ausführen oder Produkte herstellen. Und auch in diesem Jahr blieben wir von grösseren Unfällen oder Krankheiten verschont – und dafür sind wir alle sehr dankbar.

Erfreut durften wir wieder feststellen, wie unsere betreuten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit uns allen am gleichen Strick zogen, wie sie mit Hingabe und Einsatz gearbeitet, produziert oder Produkte verkauft haben und wie viel Freude sie bei jeder kleinsten Anerkennung zum Ausdruck gebracht haben.



Im abgelaufenen Jahr durften folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Behinderung ihr Dienstjubiläum feiern:

20 Jahre Thomas Derungs, Luzia Frey
15 Jahre Marco Cadalbert, Corina Ganzoni
10 Jahre Roman Derungs, Andreas Minsch, Carmelia Peng, Jakob Trepp
5 Jahre Markus Accola, Ralf Cadalbert, Kim Jochberger, Roman Salvett

Ein Höhepunkt für uns alle war die Ladeneröffnung im März 2009 in der Helvetia Passage. Mit dieser Eröffnung war denn auch mein letztes Projekt zum Abschluss gelangt. Die ersten Reaktionen unserer Kunden haben uns sehr gefreut und wir sind glücklich, dass wir so einen Weg finden konnten, unsere Produkte noch näher zum Kunden bringen zu können.

Ende Jahr durfte ich nach 36 Jahren meine Stelle meiner Nachfolgerin übergeben. Ich schätze mich glücklich, über all diese Jahre unzählige Projekte mitgestaltet haben zu dürfen. Mit grosser Zufriedenheit hat mich die Arbeit mit unseren betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllt und obwohl ich viel geben konnte, habe ich viel mehr entgegennehmen dürfen. Leuchtende Augen, Dankbarkeit, Anerkennung und Zufriedenheit unserer Betreuten, alles Dinge, welche ich nie vergessen werde.

Wie jedes Jahr möchte ich mich auch in die-

sem Jahr wieder bei allen betreuten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und dem ganzen Arbeitsstätte-Team für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich bedanken. Ein ebenso grosses Dankeschön geht aber auch an unsere grosse und treue Kundschaft sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfern für deren aufopfernden Einsatz im Dienste der betreuten Mitmenschen.

Dem Arbeitsstätte-Team unter neuer Leitung wünsche ich viel Glück, gute Geschäfte und vor allem aber persönliche Befriedigung bei der täglichen Arbeit mit unseren Betreuten.

Margrit Salis-Rehli,
Bereichsleiterin Arbeitsstätte (bis 31.12.2009)

Bericht Gutsbetrieb 2009

Das Landwirtschaftsjahr

Nach einem strengen Winter mit viel Schnee konnten wir später als in anderen Jahren die Arbeit auf den Feldern aufnehmen. Dank der Schneemengen und dem Schmelzwasser war jedoch genügend Wasser auf den Feldern vorhanden, um eine gute Ausgangslage für den Pflanzenwuchs, speziell beim Mais, zu erlangen. Ab August dominierte die Trockenheit und infolge der zu geringen Niederschläge konnte zu wenig Futter generiert werden. Als weiterer Grund für die knappe Ernte waren, trotz der im Frühjahr erfolgten Engerlingsbekämpfung, die durch diese verursachten Schäden auf den Naturwiesen. Als Folge davon mussten bereits im Oktober die Wintervorräte für die Fütterung angezapft werden.



Der Gutsbetrieb

Im abgelaufenen Jahr durften zwei betreute Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum feiern.

45 Jahre Paolo Albasini
15 Jahre Hermann Sprenger

Eine spezielle Herausforderung unseres Betriebes besteht darin, einerseits eine den heutigen Anforderungen entsprechende Mechanisierung voranzutreiben ohne andererseits jedoch so weit zu gehen, dass sinnvolle Beschäftigungen für unsere betreuten Mitarbeiter verloren gehen.

So konnten wir im Jahr 2009 im Bereich der Rindviehfütterung eine grundlegende Verbesserung durch die Anschaffung einer stationären Futtermischstation erzielen. Dies zahlt sich fütterungstechnisch für das Vieh aus, beinhaltet aber vor allem eine grosse Erleichterung der körperlichen Arbeit der Betreuten.

Marktverhältnisse

Der im Jahr 2008 durchgeführte Milchstreik, welcher kurzfristig zu einem höheren Milchpreis führte, entpuppte sich im Nachhinein wohl eher als Bumerang. Durch den gestiegenen Milchpreis sahen sich die Milchproduzenten dazu veranlasst, mehr zu produzieren, was wiederum zu einer Überproduktion führte. Als ein vor allem auf Milch ausgerichteter Betrieb haben wir dies selbstverständlich zu spüren

bekommen, sank der Milchpreis doch unter 60 Rappen pro Liter.

Per Ende 2009 haben wir aufgrund der nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechenden Stallungen unsere langjährige Schweinezucht aufgegeben. Dieser Entscheidung schliesst jedoch einen allfälligen Wiedereinstieg bei geeigneten Verhältnissen nicht aus.

Auch in diesem Jahr gebührt allen unseren Betreuten ein herzliches Dankeschön für ihren aufopfernden Einsatz. Unser Dank geht jedoch auch an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie an die Landwirte, welche mit uns zusammen arbeiten, für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres Betriebes.

Johann Ulrich Salis-Branger,
Bereichsleiter Gutsbetrieb

Bericht Wohnen

Gesundheit und Wohlbefinden

Leider wird unser Heim-Alltag oft von Vorgaben diktiert, welche sich nicht so sehr an unserem Wohlgefühl orientieren. Hektik und Zeitdruck machen auch vor unserem Heim nicht Halt. Unbehagen und Krankheiten können wir ebenso nicht ausschliessen und so haben wir uns Grosses vorgenommen als wir uns auf das Jahresmotto Gesundheit und Wohlbefinden eingelassen haben.

Neugierig, interessiert und voller Enthusiasmus haben sich die Betreuungsteams mit unseren Betreuten auf dieses vielschichtige Thema eingelassen und bald einmal gemerkt, dass in vielen Lebensbereichen grosses Potential steckt. Bewegung, Kälte, Wärme, Berührung, Musik, Gerüche – daraus entstand eine enorm spannende Geschichte rund um unser Jahresmotto.

So wurden kleinere und grössere Projekte angeboten, welche



uns punktuell oder gar durchs ganze Jahr hindurch begleiteten. Wir haben uns buchstäblich mit Haut und Haaren auf dieses spannende und lustvolle Thema eingelassen.

Diverse Angebote verursachten die berühmte Qual der Wahl: So boten Läufergruppen in zwei Niveaus Gelegenheit, die körperliche Fitness adäquat zu steigern und Gemeinschaft auf einer etwas anderen Ebene zu erleben.

Spannend und entspannend; Nervenkitzel war bei unseren Spieltagen angesagt und lockten auch die Letzten aus der Reserve. Und einige entdeckten, dass Wanderungen bei jedem Wetter wieder ausgleichen und erst ein müder Körper sich so richtig entspannen kann.

Dass gesundes Essen auch schmackhaft und genussvoll sein kann, wurde mit einem Mix von Information, Kennenlernen von Lebensmitteln, Planen, Kochen und natürlich anschliessendem Geniessen erlebt.

So auch im märchenhaften Bonaduzer-Wald, den eine Gruppe unserer Betreuten unter kundiger Führung nach Pilzen absuchte und erforschte. Alles wurde genauestens untersucht, beschnuppert und gemäss unserem Motto, wurden die Pilze natürlich in solche, die uns wohl tun und andere eingeteilt. Hirn-akrobatik war bei den zum Teil komplizierten Pilznamen angesagt. Der Ausflug fand seinen Höhepunkt darin, dass aus dem Gesammelten ein feines Pilzrisotto gekocht und genossen

wurde. Wohlgefühl haben sich dabei sichtlich alle – auch nachher noch!

Bewusst durften wir alle erfahren, dass Gesundheit und Wohlbefinden Lebensqualität ist und dass sich dieses Thema wunderbar in den Heimaltag integrieren lässt, auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese durften nämlich übers Jahr von einem Wellnessabo im nahen Bener-Park profitieren. Ob dort in der Sauna schon die nächsten Projekte «ausgebrütet» wurden?

Höhepunkt des Jahres war der Angehörigenanlass, der ganz im Zeichen des Jahresmottos stand, wo Angehörige mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Betreuerinnen und Betreuern einen erlebnisreichen, spielerischen und sinnlichen Tag erleben durften.

Wir sind jedenfalls zuversichtlich, dass unser Jahresmotto über das Jahr 2009 hinaus nachhaltig wirkt!

Anna Maria Müller,
Bereichsleiterin Wohnen

Bilanz per 31.12.2009

	31.12.2009	%	31.12.2008	%
Aktiven	5'375'988.62	100	5'321'386.98	100
Umlaufvermögen	4'329'563.63	81	3'978'642.99	75
Flüssige Mittel	1'711'319.61		1'530'613.36	
Forderungen Lieferungen und Leistungen	493'941.95		564'608.30	
Forderungen Beiträge Bund und Kanton	1'707'077.47		1'704'646.87	
Warenlager/lebendes Inventar	186'638.15		178'774.46	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	230'586.45		-	
Anlagevermögen	1'046'424.99	19	1'342'743.99	25
Immobilien	837'711.16		951'218.25	
Mobilien/ Einrichtungen/ Fahrzeuge	125'713.83		308'525.74	
Boden	83'000.00		83'000.00	
Passiven	5'375'988.62	100	5'321'386.98	100
Fremdkapital	4'886'172.59	91	4'862'991.80	91
Fremdkapital kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	2'047'600.10		2'193'776.44	45
Betriebsbeiträge Akontozahlungen	1'835'579.00		2'035'800.00	
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	181'982.95		151'976.44	
Passive Rechnungsabgrenzungen	30'038.15		6'000.00	
Fremdkapital langfristige Verbindlichkeiten	2'838'572.49		2'669'215.36	55
Hypotheken	2'200'000.00		2'200'000.00	
Rückstellungen/Fonds	638'572.49		469'215.36	
Eigenkapital	489'816.03	9	458'395.18	9
Stiftungskapital	458'395.18		430'549.90	
Vorschlag	31'420.85		27'845.28	

Erfolgsrechnung

	2009	%	2008	%
Beiträge und Spenden	4'074'873.27	72	1'860'493.55	35
Betriebsertrag	1'554'014.31	27	3'450'830.40	65
Nebenerträge	45'124.08	1	34'647.00	1
Total Erträge	5'674'011.66	100	5'345'970.95	100
Personalaufwand	3'815'719.55	68	3'652'176.40	69
Sachaufwand	571'124.25	10	428'606.25	8
Allgemeiner Aufwand/Verwaltung	130'177.26	2	114'700.83	2
Wareneinkauf	759'349.91	13	869'661.04	16
Unterhalt	241'077.14	4	117'814.40	2
Energieverbrauch	125'142.70	2	135'166.75	3
Total Betriebsaufwand	5'642'590.81	100	5'318'125.67	100
- Ertrag/+Verlust	-31'420.85		-27'845.28	

Spenden 2009

CHF	6'000.00	Axel u. Friede Springer Stiftung
CHF	5'000.00	Erben Cafilisch Selma, Nachlass
CHF	2'000.00	Erbengem. Danuser, Spende Danuser Erica
CHF	2'000.00	Grässli Stiftung, Susanna Gadiant
CHF	1'740.00	Calanda Oil Company, Steelband
CHF	1'500.00	Alpina Garage Chur AG
CHF	1'000.00	Blümel Klaus, Rest. Kornplatz
CHF	1'000.00	Hermann, Kollekte z. Ged. Rhyner Susanne
CHF	700.00	Geeser Churwalden, Kollekte
CHF	700.00	Schneebeli AG, Felsberg
CHF	650.00	Bachmann Dölf, Igis
CHF	595.05	Ev. Kirchgemeinde Chur, Kollekte z. Ged. Dougoud
CHF	500.00	Volvo Truck Expo, Chur
CHF	500.00	Optima Versicherungsbroker AG, Chur
CHF	500.00	Elektroplanung A. Hegger, Chur
CHF	456.10	Evangelisches Pfarramt Flims, Kollekte
CHF	330.00	Kirchgemeinde Felsberg, Kollekte
CHF	300.00	GKB Chur, Spende Hartmann Emma
CHF	300.00	Bottoni Fulvio, Zizers
CHF	250.00	Ineichen Lotty, z. Ged. Bernhard Lini
CHF	250.00	Busch Werke, Spende Vinzens-Urech Erika
CHF	200.00	Bachmann Anita u. Michael, Spende Hochzeit
CHF	200.00	Soc. Fem. Promontogno, Ada Salis, Spende
CHF	200.00	Gemeinde Trimmis
CHF	200.00	Gemeinde Felsberg
CHF	4349.70 *	Spenden unter CHF 200.00 und unbekannte Spender
CHF	31'420.85	

* in dieser Spendensumme sind namhafte Zuwendungen zum Gedenken an verstorbene Mitmenschen enthalten.

Weiter durfte unsere Stiftung verschiedene Naturalspenden entgegennehmen.

Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich.



TREUHAND AG

Beratung für mittlere Unternehmen

BMU Treuhand AG
Hartbertstrasse 9 - 7000 Chur
Tel. 081 257 02 57
Fax 081 257 02 59
www.bmuag.ch
E-Mail info@bmuag.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer

An den
Stiftungsrat der
Hosang'schen Stiftung Plankis

7000 Chur

Chur, 15. März 2010 PW
Plankis Revisionsbericht 2009.doc

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) Ihrer Stiftung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu überprüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

BMU Treuhand AG

P. Wettstein
Leitender Revisor

R. Andreoli

Romano Andreoli
zugelassener Revisionsexperte

Martin Magiaritta
lic. oec. publ.

Marco Schädler
zugelassener Revisionsexperte

Peter Wettstein lic. oec.
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Hosang'sche Stiftung Plankis
Arbeitsstätte, Gutsbetrieb und Wohnheim
Emserstrasse 44
7000 Chur
www.plankis.ch

Tel. 081 255 13 00 (Haupt)
Tel. 081 255 13 60 (Laden)
Fax 081 255 13 05
Graubündner Kantonalbank, Chur
IBAN: CH12 0077 4110 1638 3270 2